

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

Herleitung dieses lateinischen Begriffes mittels seiner >Wortfamilie< „tex“ bei Verben, sonst „text“-:

Original	Person	Wörtliche Übersetzung	2. Wort-Ordnung
texere	Verb / Infinitiv Präsens	weben	flechten
texo	Verb / 1. Person Präsens	webe ich	flechte ich
textile	Neutrum	Gewebtes [<i>Wortneuschöpfung</i>]	
textilis	(<i>Adjektiv</i>)	gewebt	
textor	Maskulin	Weber	
textorium	Neutrum	<i>Spinnengewebe</i>	
textrinum	Neutrum	Weberei, Weberstube	
textrix	Feminin	Weberin	
textum	Neutrum	Gewebe	Geflecht
textus	Maskulin	Wortgewebe [<i>Wortneuschöpfung</i>]	Wortgeflecht [<i>Wortneuschöpfung</i>]
cum	(<i>Präposition</i>)	zusammen samt	gemeinsam
con- / com-	in Wort-Verbindungen	zusammen samt	gemeinsam
con-texere	Verb / Infinitiv Präsens	zusammen-weben	zusammen-flechten
con-texo	Verb / 1. Person Präsens	zusammen-webe ich	zusammen-flechte ich
con-textus	(<i>Adjektiv</i>)	zusammen-gewebt	zusammen-geflochten
con-textus	Maskulin	zusammen-gewebtes Wort Gesamt-(Wort)Gewebe	gemeinsam-geflochtenes Wort gemeinsames-(Wort)Geflecht

Das teilweise auch in Wörterbüchern angebotene „nectere“ wäre: „knüpfen“ und „con-nectere“ wäre: „zusammen-knüpfen“ bzw. „verknüpfen“ und sollte daher nicht mit: „texere“ verwechselt werden. Dies kann mit einer Gegenprobe, nachschlagen unter „knüpfen“ bzw. „verknüpfen“, festgestellt werden.

So ist demzufolge der **Kon-Text** innerhalb eines Schriftsatzes

entweder:

ein „**zusammen-gewebtes (Wort)**“ bzw. „**zusammen-geflochtenes (Wort)**“ oder „**gemeinsames-(Wort)Geflecht**“
als unmittelbarer Bereich eines Inhalts innerhalb einer durchgehenden >Wort-Folge<

oder:

ein „**Gesamt-(Wort)gewebe**“
im erweiterten Bereich eines Inhalts innerhalb vieler verteilter >Wort-Folgen<

Herleitung des lateinischen Begriffes: >Receptus<:

Infinitiv / Nominativ	Person	Wörtliche Übersetzung	frei
capere	Verb / Infinitiv	nehmen	
re	Partikel / in Wortverbindungen	zurück wieder	
re-cipere	Verb / Infinitiv	zurück-nehmen wieder-aufnehmen	<i>gastlich bei sich aufnehmen</i> <i>in sich aufnehmen</i>
re-ceptus	Maskulin	Zurück-Nahme wieder-Aufnahme	<i>gastliche Aufnahme</i> <i>in sich Aufzunehmendes</i>

So ist demzufolge der Textus Receptus

entweder im Falle einer >Wortfolge<:

ein „**wieder Aufgenommenes**“ aus Verlorenem
und
enthält dabei auch eine „*gastliche Aufnahme*“ von vorher nicht Dagewesenem,
also mehr als das Ursprüngliche

oder im Falle einer >ärztlichen Verordnung< als >Rezept<:

ein „*in sich Aufzunehmendes*“,
nämlich ein Medikament

Soweit die Herleitungen aus dem Lateinischen und damit nicht aus dem Biblischen!

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

Das griechische „**Weben**“ und der „Weberbaum“, *kein biblisches Vorkommen*:

Original	Person	Wörtliche Übersetzung	3. Wort-Ordnung
ὄφαινειν	Verb / Infinitiv	weben	
ὄφαινω	Verb 1. Person Präsens	webe ich	
ὄφάντης	Maskulin	Weber	
ὄφάντρια	Feminin	Weberin	
ὄφαντική	Neutrum	Weberei Webkunst	
συν-οφαινω	Verb / 1. Person Präsens	zusammen-webe ich	
ἰστός	Maskulin	Webebaum	
ἰστο-ουργός	Maskulin	Webebaum-Wirker	Webebaum-Verarbeiter
ἰστο-ουργία	Feminin	Webebaum-Wirkerei	Webebaum-Verarbeiterei
ἰστός	Maskulin	Webebaumstuhl	

Obwohl das Menge-Güthling-Großwörterbuch, Altgriechisch-Deutsch: „**Webebaum**“ angibt, mit der Erklärung: *an dem die Kette senkrecht aufgezogen wurde*, findet sich dieses Wort **nicht** im Duden, 1996. Hier wird nur: „**Webeblatt**“ angegeben, mit der Erklärung: *kammartiges Teil eines Webstuhls, das den jeweils letzten Schlussfaden fest an das bereits Gewebte heranschiebt*.

Das griechische „**Flechten**“, *kein biblisches Vorkommen von „zusammen-flechten“*

Original	Person	Wörtliche Übersetzung	2. Wort-Ordnung / frei
πλέκειν	Verb / Infinitiv	flechten	verwickeln
πλέκω	Verb / 1. Person Präsens	flechte ich	
πλέγμα	Neutrum	Flechterei	
πλοκή (Neben-Text-Zeuge)	Feminin	Flechten Flechtwerk	
συν-πλέκω	Verb / 1. Person Präsens	zusammen-flechte ich	verflechte ich
συν-πλοκή	Feminin	Zusammen-Flechtung	Verflechtung
πλησίον	Adverb	Verflochtener	Nächster
παρα-πλησίως	Adverb	unmittelbar-verflochten	unmittelbar-in nächster Nähe

Somit kann mit Hilfe der Spannweite aus den Übersetzungs-Varianten aus dem Lateinischen [„**weben**“ und „**flechten**“ = **zusammen**] und aus dem Griechischen [„**weben**“ und „**flechten**“ = **getrennt**] „**ersehen werden**“ bzw. „**abgegrenzt werden**“ (Passiv: ὀρίζομαι), was die Bedeutung von >Kon-Text< ist, nämlich,

entweder:

„**Zusammen-Gewebes**“ (*weniger*)

oder

„**Gesamt-Gewebe**“ (*mehr*)

Wir finden zwar in der Bibel aus den Wortfamilien: „**weben**“ und „**flechten**“ einige Aussagen in der GA / dem AT und aus der Wortfamilie: „**flechten**“ auch einige Aussagen in der GN / dem NT, jedoch wird im Hebräischen das Einzelne „**samt**“ bzw. „**zusammen**“ (ET bzw. ÄT) nur gesondert verwendet, und in der GN / dem NT findet sich in der Bibel **kein** „**weben**“, und „**flechten**“ wird **niemals** in Kombination mit dem Einzelnen: „**zusammen**“ bzw. „**gesamt**“ (σύν) verwendet. Daher bleiben nur die >zwei< Übersetzungs-Varianten aus dem Lateinischen, die sozusagen ein *weniger* oder ein *mehr* beinhalten können. Aufgrund dieser >zwei< Möglichkeiten erklärt sich auch, weshalb >Jesus< dem „**Durcheinander-Werfer**“, auch: „**Durch-Triebenen**“, frei: „**Teufel**“, griechisches Lehnwort: „**Dia-Bolos**“ (διά-βολος), in Mat 4.7 sagte:

„... **Noch dazu ist** ^{hat} **es** ^{er selbst} **geschrieben** ^{schreiben} **worden** ^{lassen} ...“

und die in Mat 4.6 genannte Entlehnung des „**Teufels**“ aus Ps 91.11+12 gemäß Mat 4.7 mit der Entlehnung aus 5 Mos 6.16 konkret:

„... **der Teufel** ... **sagt** ^{wortet} **zu ihm**:
Wenn du Sohn bist,
ja **des GOTTES,**
wirf dich (jetzt)^a selber hinab!
denn es ist ^{hat} ^{er selbst} **geschrieben** ^{schreiben} **worden** ^{lassen}
daß er seinen ^d **Engeln** ^{Beauftragten} **individuell** ^{md} **deinethalben gebieten** ^{in/nen} **Vollendung setzen** **wird,**
und sie dich gebiets der Hände emporheben werden,
auf daß du nicht (de facto)^a irgendwann zu einem Stein hin deinen ^d **Fuß anstoßen** ^{zuorts an/hauen} **könntest.“**

„**Es erklärte (alles überschauend)^a ihm der Jesus:**
Noch dazu ist ^{hat} ^{er selbst} **geschrieben** ^{schreiben} **worden** ^{lassen}.
Du wirst den Herrn, deinen ^d **Gott** ^{Einsetzer} **nicht herausfordernd versuchen** ^{auf die Probe stellen}.“

Wie hier >Jesus< (indirekt) lehrt, sind Ps 91.11+12 und 5 Mos 6.16 jeweils Teile eines >Gesamt-Gewebes<!, weil das >Gesamt-Gewebe< auch *gegenteilige* Schriftstellen enthält. Nur so läßt sich der Wahrheitsgehalt einer Aussage „prüfen“ (1 Thes 5.21, 1 Joh 4.1)! Das verknüpfende „**denn**“ wird durch den „**Durch-Triebenen**“ sogar mißbraucht. Er erfindet hier nur einen **scheinbaren** >Kon-Text<, d. h., ein dadurch **falsch** >Zusammen-Gewebes<!

Die >66 **Bibelbücher**<, die als „**Kanon**“, übersetzt: „**Bereitstellungsraum**“, 2. Wort-Ordnung: „**Wirkungskreis**“ (κανών), den Lesern zur Verfügung gestellt wurden, sind >66 **Zusammen-Gewebe**<, die dadurch ein >Gesamt-Gewebe< bilden.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< als „Zusammen-Gewebtes“:

Selbst bei „Zusammen-Gewebten“ gibt es innerhalb der Bibel einige kleine Unterschiede, die meist unbekannt sind.

>Kon-Text< als „Zusammen-Gewebtes“ durch >Konjunktionen< (Bindewörter): „denn“ oder >Partikel< (Teile): „da“, 2 Beispiele:

Kol 1.13, 15+16:

hinein in die Regierung ^{den Fortschritt bestimmende Mannschaft} des Sohnes der Liebe ^{befähigten richtigen Wegführung} seinerseits
 ...
 er,
 welcher {das} Bild des GOTTES,
 des unsichtbaren,
 ist,
 der Vorhergeborene ^{Vorhergekindete} {vor} alljeder Schöpfung ^{Besiedelung},
 da in {folge von} ihm die alle,
 jedes einzelne von ihnen (de facto)^a erschaffen ^{besiedelt} wurde:
 Die in den Himmeln ^{sichtbar Oberen} und die gebiets der Erde,
 die Sichtbaren und die Unsichtbaren,
 seien es Herrschersitze,
 seien es Herrschaftsberreiche,
 seien es Fürstlichkeiten ^{Anfangseiende},
 seien es Autoritäten ^{vollmacht habende}.
 Die alle hat ER durch ihn und in Richtung auf ^{hinein in} ihn ^{individuell}^{md} erschaffen ^{besiedeln} lassen.“

Der „Sohn“ war also wörtlich: „Vorhergekindeter“, was in Joh 1.18 bestätigt wird: „alleingewordener“, gemäß Codex Sinaiticus, Codex Vaticanus und Codex Ephraemi: „Gott“, gemäß Codex Alexandrinus und Textus Receptus: „Sohn“, jedoch „hinein in die Leibesbucht des Vaters“. Vorher war er also „Sohn“ als „Gott“ (1. Sohnschaft). Andere nennen dies Präexistenz.

Im Unterschied zu dem in Joh 1.14 Genannten: „Und das Wort wurde ^{entwickelte} (jetzt)^a selbst ^{sich} als Fleisch“, was gemäß Luk 2.19+21 als „Mariam“ „in der Leibeshöhle (de facto)^a beim Zusammentreffen als Same aufgenommen zu werden“ und in Luk 2.7 als: „Und sie gebar (jetzt)^a ihren ^d Sohn, den Vorhergeborenen ^{Vorhergekindeten}“, genannt wird. „Den Vorhergeborenen ^{Vorhergekindeten}“, steht hier im Akkusativ (4. Fall) und ist damit Objekt, nicht Subjekt, so daß er bereits als Objekt „Vorhergeborener ^{Vorhergekindeter}“ war! Man kann auch nicht jemand „gebären“, der bereits „vorher geboren“ war, es sei denn, es handelt sich jeweils um unterschiedliches „Gebären“.

Man sollte also „Leibesbucht“ ^{Wölbung} (κόλπος), Maskulin, von „Leibeshöhle“ ^{Gewölbte} (κοιλία), Feminin, unterscheiden!,
 nämlich zwischen >ein Außen< und >ein Innen<,
 denn so werden diese Begriffe in den Schriften des Neuen Bundes biblisch gebraucht.

Das bestätigt auch Php 2.6+7, nämlich von: „Gestalt Gottes“ über „sich selber (de facto)^a entleert“ bis zu: „(de facto)^a in Gleichheit der Menschen Gewordenseiender“. Hier hatte er schon „sich selber“ seines „Gott“-Seins „entleert“ und „war“ „Mensch“ „geworden“. Hier war er „Sohn Gottes“ „im Fleisch“, daher auch: „Sohn des Menschen“ (2. Sohnschaft).

Das in Apg 13.30-33 genannte: „Erwecken“ und „Auferstehenlassen“ begründet Paulus aus Ps 2.7: „Mein Sohn, du“ (hier fehlt das „bist!“) in Apg 13.33: „Sohn meinerseits, bist du, ja du. Ich, diesen Tag ^{heute} habe ich dich erwerden lassen“. Seitdem ist dieser „Sohn“ dies zum dritten Mal (3. Sohnschaft).

Der >Kon-Text< als „Zusammen-Gewebtes“ beginnt hier mit „da“ und ist damit Bestätigung dafür, daß er erst „Vorhergeborener“ war und anschließend erst „die alle“ in {folge von} ihm „erschaffen wurden“ bzw. „besiedelt wurden“. Was aber erst „vorher“ „geboren“ werden mußte, kann demzufolge in dieser Form nicht bereits >ewig< da gewesen sein, erst recht nicht, wenn es keinen Bibel-Text gibt, der dies bestätigt. Hinzu kommt, daß es keine >Ewigkeits-Unterbrechung< gibt, „da“ damit bereits >Ewigkeit< aufgehoben wird!

In 1 Tim 6.14+15 wird zwischen „Jesus“ und dem „alleinigen Vermögensmachthaber“ unterschieden. Mit Bezug auf diesen heißt es in 1 Tim 6.16: „der allein Ewigkeit ^{Unertotbarkeit} Habende“, was 1 Kor 15.53+54 bestätigen: „(de facto)^a individuell ^{md} in Ewigkeit ^{Unertötliches} anzuziehen ^{zu schlüpfen} und „(de facto)^a individuell ^{md} in die Ewigkeit ^{Unertotbarkeit} anziehen ^{schlüpfen könnte}“. Die Bibel bestätigt also, daß „Unertotbarkeit“ und „Ewigkeit“ inhaltlich zusammengehören und daß nur dieser „alleinige Vermögensmachthaber“ „Ewigkeit“ „hat“.

1 Thes 4.13-17:

Durch das in diesem Zusammenhang Weglassen von Vers 13, obwohl mit Beginn des Verses 14 mit dem „Denn“, auf Vers 13 Bezug genommen wird, nämlich in dem Vers 14 wiederholt auf die in Vers 13 bereits als „Schlummerne ^{machtwordenseienden}“ Bezeichneten, wird deshalb in Vers 14 hineingelesen, daß aufgrund des hier Genannten: „durch den Jesus samt ihm führen lassen wird“, demzufolge schon vorher welche „entraubt ^{entrückt}“ sein müssen. Paulus hatte nur bestätigt, daß er auch die „Schlummerne ^{machtwordenseienden}“, „durch den Jesus samt ihm führen lassen wird“, nicht mehr und nicht weniger!

Daher nehmen diejenigen, weil „es für sie“ dann, wie z. B. in 2 Petr 3.5 beschrieben, „unbemerkt bleibt, die dies Wollenden“, nicht mehr beim Lesen zur Kenntnis, daß in Vers 15 von „keinesfalls ^{nicht, ja nicht} zuvorkommen ^{überraschen}“ und in Vers 17 von: „werden zugleich samt ihnen hinein in Wolken geraubt werden“ die Rede ist. Obwohl auch eine weitere Verknüpfung auf „keinesfalls ^{nicht, ja nicht} zuvorkommen“ in Vers 16 vorliegt: „da er, der Herr“ und jetzt weitere Umstände in diesem Zusammenhang genannt werden, nehmen sie dies nicht zur Kenntnis. Dieser Zusammenhang bestätigt auch indirekt den wirklichen biblischen Gebrauch des Konjunktivs (die Möglichkeitsform) in Luk 12.38, was der Parallel-Text in Mar 13.35, - hier kein Konjunktiv -, bestätigt. Weltweit gibt es 24 Zeitzonen, so daß ohnehin weltweit kein „Kommen“ zur gleichen Zeit möglich ist.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< als >unerkannt< sehr >eng< „Zusammen-Gewebes“, Beispiel:

In den Evangelien (Wohlkünden) werden verschiedene Inhalte gesagt, *die nicht in jedem Fall unmittelbar zusammengehören müssen*. So sind z. B. die Inhalte in Mat 27.32-43, in Mar 15.21-32 und in Luk 23.26-38, auch und in Joh 19.17-24, - unabhängig von unterschiedlichen Weglassungen -, in einer anderen Reihenfolge aufgeschrieben worden.

Dagegen gehören die Verse in Mat 24.35+36 und Mar 13.31+32 unmittelbar zusammen. Dies bemerkt man allerdings nur, wenn das in Mat 4.7 genannte: „**Noch dazu ist** ^{hat} **es** ^{er selbst} **geschrieben** ^{schreiben} **worden** ^{lassen}“ beachtet wird. Denn, es besteht ein Unterschied zwischen den Inhalten von Aussagen von: „**die Himmel**“ (Mehrzahl) oder von „**der Himmel**“ (Einzahl).

Am deutlichsten wird dies z. B. in 2 Petr 3.7, 10, 11:

„... **die nunmehrigen Himmel** ... **dem Feuer Gehütetwordenseiende** ...“,
 „... **die Himmel lebenszerfließend danebenkommen** ...“,
 „angesichts dieser alle weggelöstwerdenden ...“

und daher in 2 Petr 3.13:

„... **die neuen Himmel** ... **erhoffen wir** ...“,

wenn es im Gegensatz dazu heißt in EH 20.11 heißt:

„... **floh** ... **der Himmel** ...“

und daher in EH 21.1:

„... **gewahrte einen** neuen Himmel ...“

>Mehrere weggelöste Himmel< können nicht identisch sein mit >einem geflohenen Himmel<, und das rein sprachlich schon nicht. Hinzu kommt, daß Paulus in 1 Thes 5.20 nicht nur sagt:

„**Prophetien benichtigt nicht** ^{tset} **nicht als nichtswürdig an!**“

sondern auch, wörtlich übersetzt, sagt:

„**Vorausklärende machet nicht ausschließend zu nicht aber einem!**“

Wenn also erklärt wird, daß der **Inhalt des 2. Petrus-Briefes** derselbe sei wie der **Inhalt der Enthüllung**, wurde genau gegen diese Aussage des Paulus verstoßen, weil beide „**Vorausklärende**“ **doch** „**ausschließend zu einem gemacht wurden**“, denn die 2. Prophetie (ü.: Voraus-Erklärende) wurde damit einfach übergangen. Ein Schriftstellen-Vergleich aller Schriftstellen, die diese entsprechenden Unterschiede aufweisen, bestätigen dies. Man muß nur noch wissen, daß die Formel >ein Himmelspaar< (AT) = >1 Himmel< (NT) gilt, was im Vergleich von Hag 2.6+21 mit Heb 12.26 erkennbar ist.

In [Mat 24.35+36 mit kleineren Abweichungen in **K**², **R** und **B** und] Mar 13.31+32 heißt es:

„**Der Himmel und die Erde werden individuell** ^{md} **unmittelbar hinwegkommen**,
aber meine ^d **Worte werden individuell** ^{md} **keinesfalls unmittelbar hinwegkommen.**“

„**Aber betreffs des dortigen** ^{jenes} **Tages und der** ^{des} **Stunde** ^{Zeitabschnitts} **nimmt aber nicht einer** ^{ir} **etwas wahr**,
aber auch nicht die Engel im Himmel,
aber auch nicht der Sohn,
als nur der Vater.“

Wenn sich diese Aussagen in Mat 24.35+35 bzw. Mar 13.31+32 erst weit später erfüllen und erst unmittelbar mit EH 20.11 und EH 21.1 in Verbindung stehen, dann wird >die Logik< (= das Wortgemäße) dieses Textes deutlich. Was erst Jahrtausende später geschieht und nicht bereits nach ca. 2000 Jahren, muß nicht weit vor der Zeit bekannt gemacht sein. Aber gemäß 2 Petr 3.5 heißt es ja:

„**Denn unbemerkt bleibt für** ^{hinein in} **sie**,
die dies Wollenden ...“

Auch aufgrund von der Beeinflussung durch den herumgeisternden angeblichen >Tag des jüngsten Gerichts< bemerken viele nicht, daß die Bibel noch von >2< ausstehenden „**Danebenkommen**“ bzw. „**unmittelbaren Hinwegkommen**“, frei: „**Vorübergehen**“, von „**Himmel und Erde**“ berichtet.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< als mit >Zwischen-Inhalt unterbrochenes< „Zusammen-Gewebes“, 2 Beispiele:

In 2 Petr 3.7 benennt Petrus „die nunmehrigen Himmel“ „und die Erde“, was erkennbar an dem „nunmehrigen“ das Gegenwärtige ist. Diese sind „dem Feuer Gehütetseiende“ und das wird mit „Tag des^{der} Gerichts^{Beurteilung}“ in Verbindung gebracht. Daher zeigt das „und der Ganzweglösung“ bzw. freier: „und des Verlorengehens^{nm}“ (ἀπ-ω-λείας) „der ehrfurchtslosen^{unehrenden} ruchlosen Menschen“ in diesem Fall schon durch das „und“ an, daß dies nicht unmittelbar zugleich durch „Feuer“ geschieht, was aber leicht übersehen werden kann, wenn man sich in der Bibel nicht gut genug auskennt. Hier zeigt sich auch, was wichtig das in Mat 4.7 durch >Jesus< genannte: „noch dazu ist geschrieben worden“ ist.

Denn allein in der „Enthüllung“, die sogar gemäß EH 1.1 eine „Jesu Christi“ ist, finden wir mehrere Beispiele, wie „Menschen“ „verlorengehen^{nm}“. In EH 6.3+4 finden wir „einander schlachten“, in EH 6.7+8 finden wir: „Viertel der Erde“ „hinterwegzubringen“, in EH 8.10+11: „viele der Menschen kamen zu Tode“, in EH 9.13-18: „wurden das Drittel der Menschen hinterweg umgebracht“ [dies wären gegenwärtig, 2020, ca. 2.8 Milliarden Menschen auf einmal!] und als letztes für diesen Äon finden wir in EH 19.17-21: „Und die noch Fehlenden^{übrigen}“, „wurden hinterweg umgebracht“. Daher werden sich beim in 2 Petr 3.11 genannten: „Angesichts dieser aller Weggelöstwerdenden“ keine Menschen mehr auf der Erde befinden, weil „die noch Fehlenden“ dann „hinterweg umgebracht wurden“.

Wer also z. B. gemäß 1 Tim 4.10: „Retter und Hüter aller Menschen“ bezeugt, sollte auch 2 Petr 3.11: „dieser aller Weggelöstwerdenden“ bezeugen. Ansonsten erweist er sich als „Durcheinander-Werfer“, auch: „Durch-Triebener“, griechisches Lehnwort: „Dia-Bolos“, frei: „Teufel“ (διά-βολος), weil er einerseits behaupten würde: Es werden zwar alle gerettet!, aber andererseits behaupten würde: Es wird aber nicht alles weggelöst werden!

Ab 2 Petr 3.8 unterbricht Petrus, weil hier er auf sein in Vers 7 genannten „Tag“ Bezug nimmt und damit indirekt andeutet, daß das bisher Geschriebene und daß, was er anschließend weiter ausführen wird, nicht unmittelbar bevorsteht. Des weiteren aber enthält dieser Vers auch Auskunft darüber, was die Zeit-Differenz für diejenigen ist, die „beim Herrn“ sind, was Paulus in 1 Thes 4.17 mit: „dann allezeit samt^{immer} dem Herrn“ beschreibt, und für die, die später auf der in 2 Petr 3.13 genannten „neuen Erde“ (καινήν γήν) sind. „Neu“ (καινός) sollte von „erneuert“, wörtlich: „jung“, 2. Wort-Ordnung: „frisch“ (νέος) unterschieden werden, was in der Verb-Form nur mit einer Vorsilbe in Eph 4.23 vorkommt: „um aber wieder erneuert^{junggemacht, frischgemacht} zu werden in dem Geist eures^d Denkens“. Es handelt sich bei Vers 8 also nur um einen erklärenden >Zwischen-Inhalt<.

Ab 2 Petr 3.9-13 fährt Petrus fort, die Geschehensabläufe am Ende dieses Äons näher auszuführen. Auch hier sollte beachtet werden, daß in 2 Petr 3.10 nur: „die Himmel“, „die Elemente“, [und^{A, B, C}] die Erde und die in ihr befindlichen Werke^{Gewirkten} steht, jedoch nicht „Menschen“! Übrigens zu „Werken“ gehören auch „Bauwerke“!

In EH 7.9+10 wird „eine vielzählige Volksmenge^{Belästigende}“ genannt, die bereits in diesen Versen näher beschrieben ist. Im Gegensatz zu den in 1 Kor 12.12 und Kol 3.11 genannten: „Juden“, „Griechen“, „Freien“ und „Sklaven“ und dem in Röm 11.25 angekündigten „Teil dem Israel“, wird deren Herkunft mit: „jeder Nation und Stämmen und Völkern und Zungen“ beschrieben. Auch in EH 14.5+6 findet sich diese Aufzählung, so daß der Zusammenhang erkennbar sein sollte und damit kein Ergebnis von z. B. in Eph 4.11 genannten „Evangeliumsverkündern“.

Da sie auch „sagen: Die Rettung und Hütung ist unserem^d GOTT und dem Lämmlein“ müssen sie also auch zu >Christus< gezählt werden. In Kol 3.11 werden auch, und nur einmalig: „Skythen“ genannt, übersetzt aus dem Griechischen: „zum Hintrachten-Gesetzte“ (Σκύθης). Sie sagen nicht, daß sie „in Christus Jesus“ sind oder sie „berufen sich nicht „auf den Herrn Jesus Christus“, so, wie in 1 Kor 1.2 beschrieben, sondern sie benennen ihn nur als „Lämmlein“!

Damit sind sie weder Teil der in Mat 13.38 genannten: „Söhne der Regierung“ als „idealer Same“ (als Glieder des Leibes), die, wie in EH 3.5+18 beschrieben, „weiße Gewänder“ haben, noch Teil der in Mat 13.48+48 genannten: „Noch dazu ist die Regierung der Himmel“, „Ideale“ (als Nicht-Glieder des Leibes), die, wie in EH 6.9-11 und in EH 22.14 beschrieben, nur „weiße Roben“ haben, wozu auch die in Kol 3.11 genannten „Barbaren“, übersetzt u. a. „Söhne-in-Vergiftung“ (βαρ-βαρος) gehören und die in 2 Kor 3.13-16 genannten: „Söhne Israels“ bereits seit etlichen Jahrzehnten gehören. Aufgrund von einer gewissen inhaltlichen Übereinstimmung sollten diese auch die in EH 19.1 sein: „vielzählige Volksmenge in dem Himmel“, nämlich genauer, wie in Heb 12.22 genannt: „zuorts der Jerusalem, zuorts der auf dem Gebiet des Himmlischen seienden“, jedoch nur als >Regierte<.

Denn es kann auch nicht zeitgleich einerseits auf der Erde in einem „Tempel“, Hes 41.15, gemäß Hes 43.18-27 „Satzungen des Altars“ stattfinden und andererseits in demselben „Tempel“ „Gottesdienst“ durch diese „Volksmenge“! Dies würde auch dem nur in Überschriften genannten Heilsplan Gottes widersprechen, der in Apg 15.14, 16+17 genannt wird:

„... zu nehmen aus den Nationen^{aneinander Gewöhnte} Volk^{Gleichsprachiges} aufgrund von seinem^d Namen ...“
 „nach diesen Ereignissen ... die Hütte Davids ...“
 „damit gleichsam außerordentlich suchen könnten die jeweils Übrigen^{noch Fehlenden} der Menschen
 und all die Nationen^{aneinander Gewöhnte} ...“

„Skythen“ gehören aber gemäß Kol 3.11 zu „Christus“ und sind damit auch Teil des „Volks^{Gleichsprachigen} aufgrund von seinem^d Namen ...“. Von daher muß es dann auch in EH 7.15 heißen: „infolge von seinem^d Tempel“. [Vgl. Gebrauch von „in“ auch in Mat 5.34+35.] Auch diese haben „weiße Roben“. Wer also etwas „Weißes“ trägt, hat sein rein irdisches Dasein beendet und „ist in Unertodbarkeit geschlüpft“ bzw. „hat Ewigkeit angezogen“, wie in 1 Kor 15.53+54 beschrieben.

In EH 7.11-13 wird dieser Zusammenhang durch eine >Zwischen-Inhalt unterbrochen<, weil Johannes jetzt schreibt, was zeitgleich an einem Ort geschieht: „Und alle Engel ...“ und bevor es weitergeht: „... woher kamen sie?“

Jetzt werden ab EH 7.14-17 die näheren Hintergründe aufgezeigt und was weiter mit dieser „vielzählige Volksmenge^{Belästigenden}“ geschehen wird.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< sowohl als >Zusammen-Gewebes< als auch >im Teil eine allgemeingültige Aussage<, 2 Beispiele:

Mit Bezug auf 2 Petr 3.4: „... **Wo ist die Verheißung seiner**^{seines d} **Anwesenheit**^{Danebeneins?} ...“ schreibt Petrus weiter in 2 Petr 3.5:

„Denn unbemerkt^{vergessen} **bleibt**^{weilt} **es für**^{hinein in} **sie,**
die **dies Wollenden,**
daß **Himmel aus Altem** *her* **waren und eine Erde aus Wasser und durch Wasser ...“**

Obwohl hier ein Zusammenhang genannt wird, ist hier ein **Teil eine allgemeingültige Aussage**, daß, wenn man etwas nicht **„will“**, es auch **„unbemerkt bleibt“**. Als weltliches Beispiel sei genannt:

„Denn unbemerkt^{vergessen} **bleibt**^{weilt} **es für**^{hinein in} **sie,**
die **dies Wollenden,**
daß sich die Tür eines Flugzeugs nicht richtig schließen läßt,
so daß die Tür aufgrund des Luftdrucks herausgesprengt wird und es später beim Flug abstürzen wird“

Diesen Fall hat es tatsächlich mehrmals gegeben. Das **„Vergessen“** beinhaltet hier, daß man zwar etwas wahrgenommen hat, dem aber keine weitere Beachtung geschenkt hat. Auch diesen Fall hat es schon mindestens einmal gegeben.

Vor diesem **„unbemerkt“** wird auch in der Bibel einerseits gewarnt und andererseits auch erklärt, daß es nicht in jedem Fall zu verhindern ist. In 2 Petr 3.8 heißt: **„Dies eine aber bleibe euch nicht unbemerkt“**, nämlich daß ein **„Tag“** *nicht nur 24 Stunden haben kann*, sondern **„beim Herrn“** auch **„wie 1000 Jahre“** sein kann. Es heißt aber auch in Heb 13.2: **„unbemerkt Engel begegnet“**.

Da **„unbemerkt bleiben“** auch in jedem Fall gemäß der Wortfamilie ein **„Vergessen“** beinhaltet, wird erkennbar, was die Auswirkungen aus Hi 33.29+30: **„... doppelmal, dreimal, mit einem Ermächtigten seine Seele zurückkehren zu machen“** haben kann. **„Vergessen“** kann man nämlich nur etwas, was man irgendwann einmal **„gewußt“** hat!

In 1 Kor 2.7-13 spricht Paulus von **„Geheimnisse“**, die **„wegverborgen worden sind“**. In diesem Zusammenhang wendet er auch im **Teil eine allgemeingültige Aussage** an. 1 Kor 2.7+8 heißt es u. a.:

„... welche der Gott vor den Zeitläufen^{Äonen (alles überschauend)^a} **vorher ersehen**^{abgegrenzt} **hat** **hinein in unsere**^d **Herrlichkeit,**
welche aber nicht einer der Fürsten *von*^{vor, betrifft} **dem diesem Zeitlauf**^{Äon} **gewußt**^{gekannt} **hat,**
denn **wenn sie sie gewußt**^{gekannt} **hätten,**
hätten sie nicht gleichsam den Herrn der Herrlichkeit (alles überschauend)^a **anpfählen**^{kreuzigen} **lassen“**

Als weltliches Beispiel sei hier genannt:

„... welche der Gott vor den Zeitläufen^{Äonen (alles überschauend)^a} **als drohendes Erdbeben** **vorher ersehen**^{abgegrenzt} **hat,**
welches nicht aber einer **der Menschen gewußt**^{gekannt} **hat“**,
denn **wenn sie davon**^{dies} **gewußt**^{gekannt} **hätten,**
hätten sie nicht gleichsam das Gebiet besiedelt“

Auch anhand dieser zwei außerbiblischen Beispiele läßt sich erkennen, daß sowohl der Anfang in 2 Petr 3.5 und das Dazwischen von 1 Kor 2.8 jeweils auch zum **Teil eine allgemeingültige Aussage** beinhalten, die nicht allein nur dem >Kon-Text< im Sinne von **„Zusammen-Gewebes“** gilt.

Paulus sagt an 4 Schriftstellen, Röm 1.13, Röm 11.25, 1 Kor 10.1, 1 Kor 12.1:

„... ich würde nicht wollen,
euch unwissend zu lassen,
ihr Brüder^{die ihr des gleichen Mutterschoßes seid} **, ...“**

In 1 Petr 2.15+16 heißt es auch:

„da es auf diese Weise der Wille des Gottes^{Setzers} **für**^{hinein in} **führungsbehaftetes**^{Gutes} **Tuende ist,**
[Codex Ephraemi: bedeutet es für^{hinein in} **euch verbindlich,]**
wegen des Unwissens **der nicht zielgerichtet denkenden**^{unbesonnen} **unklugen Menschen ihnen den**^{einen} **Mund**^{Mundverband} **zu stopfen**^{anzulegen},
als Freie und nicht als die Freiheit als Deckmantel^{Behüllung} **der Übelhaftigkeit Habende,**
sondern als^{des} **Gottes**^{Setzers} **Sklaven**^{Durchnarbte}

Hier werden also Folgen des **„Unwissens“** genannt und es wird darauf hingewiesen, was Paulus nicht **„wollen würde“**, nämlich **„unwissend zu lassen“**. **„Wegen des Unwissens“** kann sogar **„Menschen“** der **„Mund gestopft“** werden, jedoch mit der Einschränkung: **„nicht als die Freiheit als Deckmantel**^{Behüllung} **der Übelhaftigkeit Habende“**.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< als >Gesamt-Gewebe<, basierend auf Mat 4.7: „**Noch dazu ist es^{er} geschrieben** ^{schreiben} **worden** ^{fassen}“, Beispiele:

Um die Anzahl von „die“ in 2 Petr 3.7 genannten „**nunmehrigen Himmel**“ herauszufinden, muß nämlich in dem >Gesamt-Gewebe< der Bibel gesucht werden. Anhand des Unterschieds „**erschuf**“ und „**machte**“ und anhand der Aufzählung wird erkennbar, daß es sich gegenwärtig um insgesamt >8< „**Himmelspaare**“, auch: „**Doppel-Himmel**“, handelt. Allerdings muß man wissen, das „**Himmel**“ im Hebräischen in der Bibel stets als >Zweiheits-Wort< (Dual) gebraucht wird. Dann ergibt sich Folgendes:

1 Mos 1.1 = **1** = „**erschuf** ^{zusammen} **das Himmelspaar**“

Neh 9.6 = **3** = „**machtest** ^{zusammen} **das Himmelspaar, das Himmelspaar des Himmelspaars**“

Ps 148.4-6 = **2** = „**ihr Himmelspaar des Himmelspaar ... er gebot, und sie wurden erschaffen**“
[Ersatz für die in Ps 68.34 genannten = **2** = „**Himmelspaar des Himmelspaars der^{des} Vorzeit**“ ^{vorderen Bereichs}]

1 Mos 1.7+8 = **1** = „**machte das Firmament** ^{Gestampfte} ... **rief zum Firmament Himmelspaar**“

Aus Hag 2.6+21 in Verbindung mit Heb 12.26 ergibt sich, daß „**ein**“ im Hebräischen genanntes „**Himmelspaar**“ im Griechischen stets >ein Himmel< ist. „**Ein Himmelspaar**“ bzw. „**ein Himmel**“ der „**Luft**“ ergibt sich aus:

Eph 2.2: „**Fürsten der Autorität der Luft**“

EH 8.13: „**fliegenden Aasgeiers im Mittel-Himmel**“

EH 14.6: „**fliegenden Engel**“, **Codex x**: „**in der Mitte des Himmels**“, **Codex x², A, C**: „**im Mittel-Himmel**“

EH 19.17: „**Vögeln, den fliegenden, im Mittel-Himmel**“

Wenigstens „**Aasgeier**“ und „**Vögel**“ müssen „**Luft**“ >atmen<. In Jer 2.24 heißt es: „**Eine Wildesel** ... **schnappt nach Luft** ^{Geist, Wind} ...“ und in Jer 14.6 heißt es: „**Und die Wildesel ... schnappten nach Luft** ^{Geist, Wind} ... **wie die Untiere** ...“. Aus der Lesart des **Codex x**: „**in der Mitte des Himmels**“ ergeben sich im Zusammenhang mit dem Hebräischen als Zweiheits-Wort (Dual) jeweils >2< Teile und dadurch auch eine „**Mitte**“ der >2< Teile. Dadurch ergibt sich indirekt auch **1** Luft-Himmelspaar.

Zusammengerechnet ergeben sich >8< „**Himmelspaare**“ gemäß dem Hebräischen, was im Griechischen als Mehrzahl >8< „**Himmel**“ sind.

Um die Anzahl von „die“ in 2 Petr 3.10+11 genannten „**Himmel**“ herauszufinden, die am Ende dieses Äons „**weggelöst werden**“, muß auch in dem >Gesamt-Gewebe< der Bibel gesucht werden. Hierbei muß noch der Unterschied zu EH 20.11: „**floh ... der Himmel**“ und EH 21.1: „**einen neuen Himmel**“ beachtet werden. Beides steht in der **Einzahl** und „**floh**“ ist etwas völlig anderes als „**vergluten**“, so daß es sich deshalb nicht um denselben Inhalt handeln kann, was Petrus schreibt bzw. Jesaja.

Es ist auch wichtig, zu wissen, welche „**Himmelspaare**“ bzw. „**Himmel**“ „**neu**“ sein werden. Zu beachten ist auch das in 2 Petr 3.10 genannte: „**lebens-zerfließend**“ ^{zischend} (ὄλι-ζήδον). Folgende Aussagen werden in Bezug auf „**neu**“ gemacht:

2 Petr 3.13: „**Aber die neuen Himmel** ^{Mehrzahl} ... **zugeordnet meinen wir, ...**“

Jes 65.17: „... **Ich, Erschaffender Himmelspaar** ^{Zweiheits-Wort} **neue** ^{Mehrzahl} ...“

Jes 66.22: „... **das Himmelspaar** ^{Zweiheitswort} **die neuen** ^{Mehrzahl} **, ... welche ich Machender sein werde, ...**“

Die **Mehrzahl**: „**neue**“ macht die >Zweiheits-Wörter< auch zur **Mehrzahl**. Bei nachfolgender Rechnung zählt weder das „**Firmament-Himmelspaar**“, noch das „**Luft-Himmelspaar**“ dazu, weil gemäß 1 Mos 1.14+15 sogar in das „**Firmament-Himmelspaar**“ hineingesehen werden kann, nämlich: „**Gelichtete**“ und in das „**Luft-Himmelspaar**“ sowieso. Beide müssen deshalb **dreidimensionale** Räume sein. Paulus schreibt aber in Eph 3.18 von: „**Breite und Länge und Tiefe und Höhe**“. In einem **vierdimensionalen** Raum können wir nicht hineinsehen, so daß bei der Zählung auch die in Kol 1.16 genannten „**unsichtbaren**“ und „**sichtbaren**“ separat berücksichtigt werden müssen.

Weil die wörtliche Übersetzung von „**Himmel**“ im Griechischen „**sichtbar-Oberer**“ (ὄψ-ανός) ist, beginnt für das Griechische die Zählung von unten nach oben. Aus der Sichtweise des „**Erschaffens**“ bzw. „**Machens**“ im Hebräischen ist die Zählweise umgekehrt. Nur, wer das weiß, kann herausfinden, welcher der in 2 Kor 12.2 genannte „**3. Himmel**“ ist und was sich in ihm verbirgt. Die „**unsichtbaren**“ „**Himmel**“ beginnen mit dem in 1 Mos 1.6 genannten: „**oberhalb zum Firmament hin**“. Dazu gehören auch die in Ps 148.4-6 genannten >2< „**unsichtbaren**“ „**Himmelspaare**“, nämlich der >1. Himmel< und der >2. Himmel<, von unten gezählt. Diese >2< „**unsichtbaren**“ „**Himmelspaare**“, das „**sichtbare**“ >1< „**Firmament-Himmelspaar**“ und das „**sichtbare**“ >1< „**Luft-Himmelspaar**“, also insgesamt >4<, „**werden weggelöst werden**“.

Das in 1 Mos 1.1 genannte >1< „**Himmelspaar**“ und die in Neh 9.6 genannten >3< „**Himmelspaare**“ **bleiben bestehen**. Das letzte dieser bestehen bleibenden „**Himmelspaare**“ ist der „**3. Himmel**“, die „**Unsichtbaren**“ von unten gezählt. Weil Paulus in 2 Kor 12.3+4 den „**3. Himmel**“ als „**Paradies**“ bezeichnet, was aus dem Griechischen wörtlich: „**unmittelbare-Ummauerung**“ (παρά-δευος) ist, was aus dem Hebräischen u. a. auch: „**Frucht-Tür-Gestütztes**“ (παρά-δει-σος) ist, und Jesus auf die in Luk 23.42 genannte „**Regentschaft**“ in Luk 23.43 auch „**mit mir im Paradies**“ sagt, und in EH 21.14 auch von „**Und die Mauer der Stadt**“ die Rede ist, kann erkannt werden, daß der letzte erhalten bleibende „**Himmel**“ bzw. das letzte erhalten bleibende „**Himmelspaar**“, die in Heb 12.22 genannte „**auf dem Gebiet des Himmlischen seiende Jerusalem**“, in Gal 4.26: „**Jerusalem, oben**“ genannt, verbirgt.

Alle diese aufgezählten Fakten finden sich mehrheitlich nur im >Gesamt-Gewebe< der Bibel. Nur die Kombination in 2 Kor 12.3+4: „**3. Himmel**“ und „**Paradies**“ sind ein „**Zusammen-Gewebes**“.

Wer diesen Unterschied nicht wenigstens „**ahnt**“, vgl. Php 1.20, der weiß auch nicht, daß gemäß 2 Kor 4.4 „**der Gott**“ nicht nur, „**die Gedanken der Ungläubigen des dieses Zeitlaufs blindmacht**“, sondern auch: „**die Gedanken der Untreuen des dieses Zeitlaufs blindmacht**“. Denn es gibt auch jede Menge >Gläubige<, die >Untreue< sind, weil sie z. B. durch „**Auslegen**“ dem „**Wort**“ etwas „**hinzufigen**“ (Spr 30.6) oder **nicht „alles“ „Geschriebene“ zur „Belehrung“ „nutzen“** (2 Tim 3.16). Diese wissen auch nicht, daß die „**Götterschaft der Verheimlichungszeit JHWH ist**“, so Jes 40.28, und weil gemäß 2 The 2.11: „**der Gott Energie des Irrtums sendet**“ „**der Fälschung zu vertrauen**“, so daß sie aufgrund von 2 Kor 4.4 in eine „**Verstrickung**“, gemäß Mat 18.7 und Luk 17.1, kommen, und dadurch den in 2 Kor 4.4 genannten „**Gott**“ für den >Satan< halten.

Begriffliche Bedeutung von „Kon-Text“:

>Kon-Text< als Teil eines >Gesamt-Gewebes<, weil sich ergänzende Aussagen zusammengesucht werden müssen, Beispiel:

Um nicht allein „Parteibildungen“, w.: „eigenwilligen Erhebungen“ (ἀίρέσεις) anzugehören, so, wie es Paulus in 1 Kor 11.19 schreibt, die sich entweder für die „Partei“ „Pfahl“ oder für die „Partei“ „Kreuz“ entschieden haben und daher nicht in der Lage sind, dies zu klären, ist es für einige Wenige wichtig, alles, was unmittelbar um den >Tod Jesu< herum in der Bibel steht, genau „heraufholend-zu beurteilen“ (ἀνακρίνω), so, wie es die „Beröer“ „Juden“, gemäß Apg 17,10+11, taten. Hierbei ist jede Einzelheit wichtig. Wer sich dabei selber zu wichtig nimmt, dem entgehen wichtige Einzelheiten. Aufgrund von Mat 7.6:

„Nicht ... das Heilige zur Führung Geeignete den Kötern Trächtigen Hunden ...“
 „nicht ... Perlen vorne vor ein zu hin gesetzt den Schweinen ...“

werden hier diese wichtigen Einzelheiten nicht genannt, sondern nur, in welchen Bibelstellen sie zu finden sind. Hier gehören alle entsprechenden Teile der >4< Evangelien zu einem >Gesamt-Gewebe<:

Mat 27.32+33, 37+38 / Mar 15.21+22, 26+27 / Luk 23.26, 32+33, 38 / Joh 19.13, 16-21

Mit den Aussagen nur eines Evangeliums als >Zusammen-Gewebes< ist dieses Problem nicht lösbar!, weil alle unterschiedliche Einzelheiten enthalten, die teilweise in anderen Evangelien fehlen. Zu ergänzen wäre in diesem Zusammenhang noch, daß beachtet werden sollte, daß griechische Wörter auch Bedeutungs-Erweiterungen beinhalten, die im Griechischen so nicht ausgedrückt werden können, z. B.: „in“, auch: „infolge von“, „in Verbindung mit“, „inmitten von“ (ἐν), u. a., was in einer anderweitiger Wort-Form auch hier zum Tragen kommt.

>Kon-Text< (mehrheitlich) nur als >Gesamt-Gewebe< möglich:

Aussagen der Bibel, wie mit ihr umzugehen ist, sind in der gesamten Bibel verteilt. 3 Aussagen beweisen das allgemeine >Gesamt-Gewebe<, wobei Spr 30.5+6 auch gleichzeitig ein >Zusammen-Gewebes< ist:

Spr 30.5:

„Alles Sprechende kein pl Gottes ist Ausgeschmolzenes ...“

2 Tim 3.16:

„All die Geschriebene Gottesschrift ist gottgegeistet geistgesetzt gottgeatmet ...“

Mat 4.7:

„Noch dazu hat ist es schreiben geschrieben lassen worden ...“

4 Aussagen betreffen das Nicht-Verwenden von >außerbiblischen Begriffen oder Inhalten<:

Spr 30.6:

„Nicht wirst^{ft} du hinzufügen machen^{hi} auf seinen Worten ...“

Röm 12.3:

„... nicht über das hinaus zu sinnen zielgerichtet zu denken, ja neben das, auf welches zu zu sinnen zielgerichtet zu denken Bindung statfinden besteht, muß, ...“

Der Zusatz „sondern zu sinnen zielgerichtet zu denken hinein in das, rettgesinnt zu sein vernünftig zu handeln, einem jeglichen, wie der Gott (de facto)^a das Maß der des Treue Glaubens zugeteilt hat“, läßt sich auch mit 1 Kor 8.11 in Verbindung bringen, so daß also die gemäß EH 3.5+18 später „in weißen² Gewändern^{1a}“ (ἱματίους λευκοῖς) (ἱμάτια λευκά) seienden den gemäß EH 6.11 nur je eine „weiße² Robe^{1a}“ (στολή λευκή) Gegebenen nicht durch ihr „Wissen“ dazu beitragen sollten, daß sie „sich gänzlich weglösen“ bzw. „verlorengehen^{wn}“. Daher hat Röm 12.3 auch ein „Zusammen-Gewebes“, obwohl es auch ein Teil des >Gesamt-Gewebes< ist.

1 Kor 4.6:

„... auf daß ihr infolge von uns das lernen solltet:
 Nicht über das hinaus,
 welche er schreiben lassen hat^{md/ps}, ...“

Das weiter Genannte: „auf daß nicht einer für den einen Bevorzugten ihr euch gegen^{herabsetzend} den Anderweitigen {auf}bläht^{md/ps}“ bezeichnet hier nur eine mögliche Folge und hat daher auch einen >Kon-Text< als „Zusammen-Gewebes“, ist jedoch aufgrund der >allgemeingültigen Aussage< auch >Teil< des >Gesamt-Gewebe<, denn das: „nicht über hinaus“ ist bereits als allgemeingültig erkennbar.

1 Petr 4.11:

„Wenn jemand^{irgend} spricht,
 so sei es wie Wortsetzungen^{Gewortete} Aussagen Gottes^{des Einsetzers!} ...“

1 Aussage betrifft auch die in 1 Kor 12.10 genannte: „Unterscheidung durchgehende Beurteilung der Geister Atmungen“ und auch das Beachten unterschiedlicher „prophetischer“ (= vorausklärender) Aussagen, nicht nur das Beachten von „Prophetie“ allgemein:

1 Thes 5.20:

„Vorausklärende Prophetien machet^{sehst} nicht ausschließend als zu nicht aber würdig einem an!^{1a}“

Wie deutlich erkennbar, sind diese Schriftstellen in der gesamten Bibel verstreut. Sie sind daher also mehrheitlich Teile eines >Gesamt-Gewebes<, auch wenn in Einzelfällen auch ein >Zusammen-Gewebes< dabei ist.

So sollte erkannt werden, daß >Kon-Text< biblisch nicht nur „Zusammen-Gewebes< sein muß, sondern biblisch auch >>Gesamt-Gewebe< sein kann!